

Chemikalien gefährden Trinkwasser für viele Tausende

Alarm vor Hannovers Toren: Regen öffnete Gift-Deponie!

NHP 10.06.81

VON JAN MÖLLER

MÜNCHENHAGEN. Giftalarm im Raum Hannover/Nienburg: Auf einer stillgelegten Giftmülldeponie in Münchenhagen (nahe Steinhude) treten gefährliche Chemikalien an die Oberfläche. Umweltschützer befürchten, daß die Stoffe ins Trinkwasser gelangen und viele tausend Menschen gefährdet werden könnten.

Erst im Januar dieses Jahres war für 120 000 Mark aus der Landeskasse eine dicke Ton-

schicht auf die Müllkippe gefahren worden, um die Deponie abzuschließen. Doch diese

Sofortmaßnahme für den Schutz der Bürger nutzte offenbar nichts: Durch die starken Regenfälle in den vergangenen Wochen drang Wasser viel tiefer ins Erdreich, als vorher errechnet. Eine schwarze, puddingartige Masse quoll aus dem Boden. In den Pfützen färbte sich das Wasser gelb-blau.

Die Giftmülldeponie hat

über einen Graben direkte Verbindung zu einem etwa fünf Kilometer entfernten Trinkwassergewinnungsgebiet.

Vertreter des betroffenen Landkreises Nienburg besichtigten gestern nachmittag das Deponiegelände.

Großer Bericht auf Seite 5



Umweltschützer entdeckten den Giftmüllskandal bei Münchenhagen. Christian Trantel (26, rechts) und Heinrich Bredemeier (35) waten durch giftige Chemikalien, die durch eine Tonschicht an die Oberfläche quollen. Sie befürchten, daß die Substanzen ins Trinkwasser gelangen.

Foto: Andreae